

**Ergebnisprotokoll
der 54. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 20.05.2025 im Nationalparkzentrum Bad Schandau,
18:00 bis 20:35 Uhr**

Teilnehmer: Frau Hentschel, Frau Lippitsch (SMUL), Frau Pussak, Frau Rogge (Tourismusverband), Frau Stave (NLPFV), Herren Borrmeister, Brade, Creutz, Hauptvogel, Mildner, Neumann (Landesdirektion), Dr. Rölke, Venus, Dr. U. Voigt

Entschuldigt: Herren Kunack, Richter (Tourismusverband), Dr. H. Voigt

Moderator: Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle heißt die Teilnehmer der 54. Sitzung der Arbeitsgruppe willkommen. Der Termin der nächsten (55.) Sitzung wird festgelegt auf Donnerstag, den 25.09.2025, 18:00 Uhr. Tagungsort ist das Nationalparkzentrum in Bad Schandau.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt die Begrüßung der neuen Mitglieder der Arbeitsgruppe Frau Lippitsch (SMUL), Frau Rogge (Tourismusverband) und Herr Neumann (Landesdirektion), verbunden mit dem Hinweis, daß künftig Frau Pussak als Ansprechpartnerin in der NLPFV fungiert. Frau Stave (NLPFV) nimmt an der heutigen Sitzung als Beobachterin teil.

Die Beratungen zu den einzelnen TOPs erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Beschlußfassung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 53. Sitzung

Das Protokoll der 53. Sitzung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 3: Beratung zur Umsetzung und Weiterführung des „Stufenplan A“

Einleitend berichtet Frau Pussak über den Stand der Freischneidemaßnahmen (siehe Anlage): Von 42 Wegen wurden bisher 20 freigeschnitten, vier sind in Bearbeitung und die Übrigen können derzeit aus Sicherheitsgründen nicht begangen/bearbeitet werden, wie Borrmeister am Beispiel des Rauschengrundes erläutert.

Dr. Rölke erkundigt sich nach konkreten Wegen wie Obrigensteig (Freischnitt ab September geplant) und regt vorsorgliche Maßnahmen in der Wilden Hölle, am Königsweg (u.a. nahe der Bärenhörner) und im oberen Bereich der Hickelschlüchte an. Auf der nächsten Sitzung der AG Wege soll vertieft über die Maßnahmen auf den bisher noch nicht bearbeitbaren Wegen diskutiert werden.

TOP 4: Bearbeitungsstand der Erholungs- und Besucherkonzeptionen

Frau Pussak referiert in ausführlicher Weise über den aktuellen Projektstand der beiden Konzeptionen (die Präsentation liegt als Anlage bei) und erläutert die weiteren Arbeitsschritte wie z.B. die Vervollständigung der digitalen Erfassung der Erholungsinfrastrukturen (Wegweiser usw.) im Landschaftsschutzgebiet.

Borrmeister weist auf die teilweise fehlenden Angaben zu den Erholungsinfrastrukturen im kommunalen Bereich und hier insbesondere im Offenland und die bisher noch nicht durchführbare, zentrale Datenhaltung einschließlich interaktiver Bearbeitung hin (die Datenerfassung über eine Handyapp ist allerdings bereits möglich). Brade bittet in diesem Zusammenhang um eine intensivere Kommunikation mit den Kommunen.

Anschließend skizziert Borrmeister das weitere Vorgehen inklusive der noch ausstehenden Strategieentwicklung und bedauert, daß die Nachbesetzung der Stelle von Frau Handorf (beantragt sind drei Jahre) erst nach Verabschiedung des Haushalts erfolgen kann.

TOP 5: Bericht zur Aktualisierung der Grenzen im Landschaftsschutzgebiet

Ziel der Aktualisierung ist nach Borrmeister die Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten der Kommunen, wobei die Flächenentnahmen und Flächenzuführungen durch Verschiebung der Grenzen so gestaltet werden sollen, daß sich die Gesamtfläche des Landschaftsschutzgebietes nicht verringert (vgl. beiliegende Anlage). Derzeit läuft die Bewertung aller von den Kommunen zur Entnahme beantragten Flurstücke, die begleitenden Auftaktberatungen in den Gemeinden haben begonnen.

Auf Nachfrage von Dr. U. Voigt betont Borrmeister, daß die Kommunen diese Initiative begrüßen.

TOP 6: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Venus weist auf die fehlende Markierung eines bereits bestehenden, straßenbegleitenden Weges zwischen Schmilka und Hrensko hin, der Teil des europäischen Wanderweges E3 ist. Die AG Wege bittet Venus, die zur Markierung des Wegeabschnittes erforderlichen Arbeiten in Kooperation mit den tschechischen

Kollegen vorzunehmen. Außerdem informiert Venus über Einschränkungen eines Weges im Bereich der Stadt Sebnitz (Abstieg von Lichtenhain ins Kirnitzschtal) und die geplante Anbringung einiger zusätzlicher Wegtafeln „Weg der Deutschen Einheit“ an geeigneten Geländepunkten.

Mildner berichtet über Probleme mit Wegführungen auf Privatgrund im Bereich Gohrisch und über personelle Veränderungen bei den Ortswegewarten.

Borrmeister referiert über die Einrichtung einer Radroute von Königstein zur Festung, die Aufstellung weiterer Schutzhütten und die Öffnung der siebten Trekkinghütte sowie die Schaffung eines weiteren Übernachtungsplatzes am Forststeig auf Privatgrund bei Schneeberg (Tschechien).

TOP 7: Informationen aus dem Nationalparkrat

Im Januar 2025 fand eine Sitzung des Nationalparkrates statt (zu den behandelten Themen siehe Anlage).

TOP 8: Sonstiges

Dr. Rölke thematisiert die Anregung von den tschechischen und deutschen Tourismusverbänden zur Öffnung von sieben weiteren, grenzüberschreitenden Wanderwegen. Borrmeister unterstreicht, daß auch künftig größere Bereiche in der Kernzone beruhigt bleiben müssen und steht den Vorschlägen deshalb ablehnend gegenüber. Die Verbindung vom Großen Zschand nach Tschechien wird laut Borrmeister in Abstimmung mit den tschechischen Kollegen künftig als Fahrweg zur Brandbekämpfung, nicht jedoch zur touristischen Nutzung freigegeben. Frau Hentschel weist in diesem Kontext auf die schon lange zurückliegende Initiative der Verbände hin und erklärt, daß das Verfahren derzeit nicht vorrangig verfolgt werde.

Borrmeister stellt die aktuelle Karte zu den Rettungswegen vor und berichtet außerdem über den Stand zur Wiedereröffnung der Felsenburg Neurathen nach Kündigung des Pachtvertrages durch die Gemeinde Lohmen: Ein Ingenieurbüro wurde beauftragt, eine Kostenschätzung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen, ein konkreter Termin zur Wiedereröffnung kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle